



## Checkliste: Umziehen oder Umbauen – das ist die Frage!

aus *Ratgeber Wohnen im Alter*. Berlingen: Verlag TERTIANUM-Stiftung, Juli 2009, Seiten 25-27  
Von Prof. Guido Oberer, Architekt und Mitglied des Stiftungsrates der TERTIANUM-Stiftung,  
und Bruno Peter, TERTIANUM AG

*Alle wollen in den eigenen vier Wänden älter werden, aber nicht jede Wohnung oder jedes Haus eignet sich dafür. Deshalb stellt sich irgendwann die Frage: Kann ich durch technische und / oder organisatorische Anpassungen (Umbauten) mir / uns diesen Wunsch in Zukunft erfüllen, oder soll ich mich lieber rechtzeitig nach einer neuen und geeigneteren Wohnung / Wohnform umsehen?*

*Anhand der folgenden Checkliste können Sie überprüfen, ob die wichtigsten Voraussetzungen für ein altersgerechtes Wohnen bei Ihnen gegeben sind:*

### Grundsatzfragen

- Wohne ich heute „altersgerecht“ ?
- Kann ich hier bleiben, wenn... ?
- Wie / wo möchte ich alt werden ?
- Umzug denkbar: JA / NEIN ?
- Was verliere ich / was gewinne ich ?
- Beziehungsnetz / Kontaktbedürfnisse ?
- Allein oder in Gemeinschaft ?
- Stellenwert der Sicherheit für mich ?
- Soll ich umbauen oder umziehen ?

### Standortkriterien

- Zugang zu öV, Tram, SBB
- Einkaufen in der Umgebung
- Café, Restaurant in der Nähe
- Kontaktmöglichkeiten
- Nähe zum Arzt
- Erholungsangebot in der Nähe
- Erreichbarkeit der neuen Wohnung
- Kirche / Post in der Nähe
- Lage zentral oder peripher
- Lärm- / Luftsituation, Sonne, Aussicht
- Sicherheit im Quartier

### Wohnumfeld

- Eigene Wohnung wichtig ?
- Wohngemeinschaft möglich ?
- Betreutes Wohnen möglich ?
- Privatsphäre wichtig ?
- Sicherheit im Umfeld ?

- Orientierungshilfen vorhanden?
- Kulturelles Angebot?
- Hindernisfreiheit im Umfeld?
- Pflegeangebot in der Nähe?
- Dienstleistungsangebote?
- Intergeneratives Umfeld ?

### Fussgängererschliessung

- Schwellenlos
- Belag (bei Regen)
- Beleuchtung
- Gefälle
- Distanz

### Hauszugang

- Licht
- Öffnungshilfen Eingangstüren
- Briefkastensituation

### Fahrzeugerschliessung

- Breite
- Radabweiser
- Automatisches Garagentor
- Weg Garage – Wohnung Allg. Sicherheit, Nische

### Treppen

- Rutschsicherheit
- Verhältnis Stufen / Auftritt
- Geländer
- Handläufe (Höhe, Form)
- Podeste, Sitzmöglichkeiten

## Aufzug

- Türbreiten
- Höhe Bedientasten
- Beleuchtung
- Alarmtaste, Telefon

## Korridor

- Bodenbelag, Gleitfahr
- Beleuchtung (indirekt)

## Badezimmer

- Schwellenlose Dusche
- Grösse der Dusche
- Duschkabine, Sitzgelegenheit
- Höhenverstellbares WC
- Abstellfläche Waschtisch
- Stauraum / Höhe Spiegelschrank
- Armaturen, Höhe, Bedienung
- Ausbildung der Mauern - Montage von Stütz- und Klappgriffen
- Spiegel verstellbar (Rollstuhl)

## Küche

- Hochliegender Backofen, Mikrowelle
- Erhöht montierter Geschirrspüler
- Separater Tiefkühler
- Schubladen in Unterbauten
- Auszugstabelle
- Sicherheits-Herdplatten
- Materialisierung, Farbgebung  
Beleuchtung, keine Blendung  
Auszugsbrause

## Wohnzimmer, Esszimmer, Schlafzimmer

- Schwellenlos
- keine Auflagetepiche
- Anschlüsse Strom, Radio, TV, Tel., Internet
- Funkbediente Lichtsteuerung
- Räume nutzungsneutral (Flexibilität)

## Balkone / Aussenbereich

- Schwellenlos oder kleine Rampe
- Flächenangebot, Raumtiefe

## Fenster / Balkontüren

- Abschliessbar
- Sicherheitsglas
- Rollläden, stabile Lamellen
- Dreh-Kippfenster

## Bodenbeläge

- Rutschsicher
- Teppiche gut haftend
- nicht spiegelnd

## Haustüren

- Verstärkungen / Beschläge
- Öffnungsbegrenzung
- Gegensprechanlage mit Kamera / Bildschirm
- Abstellfläche vor Haustür

## Beleuchtung

- Lux-Werte Bad: ca. 300 Lux
- Lux-Werte Küche: ca. 500 bis 1000 Lux
- Vermeiden von Blendungen,  
Spiegelungen

französische Uebersetzung *Liste de contrôle (Check-list): Déménager ou adapter son habitat, c'est la question !* der vorliegenden Checkliste erhältlich bei der *Fondation pour la formation des aînées et des aînés de Genève, FAAG*, [faag@uog.ch](mailto:faag@uog.ch)

Post-scriptum (2018)  
Mehr zum Thema, siehe u.a.

### **Altersgerechte Wohnbauten. Planungsrichtlinien. Der Schweizer Planungsstandard,**

Zürich: Schweizerische Fachstelle für behindertengerechtes Bauen, 2. erweiterte und überarbeitete Auflage: Nachdruck September 2014, 58 Seiten, 6000 Exemplare

(auch auf französisch : *Habitat pour personnes âgées. Directives - Standard suisse en matière de conception architecturale*, Zürich: Centre Suisse pour la construction adaptée aux handicapés, 2016), gratis herunterladbar oder bestellbar (Kosten CHF 25.-) [http://hindernisfreie-architektur.ch/normen\\_publicationen/richtlinien-altersgerechte-wohnbauten](http://hindernisfreie-architektur.ch/normen_publicationen/richtlinien-altersgerechte-wohnbauten)

Eine 4-seitige Checkliste **Altersgerechte Wohnbauten** ergänzt die Richtlinien

Ihr Autor Felix Bohn kumuliert die Kompetenzen eines dipl. Architekt ETH, dipl. Ergotherapeut HF, zert. Lichtdesigner SLG, zert. Gerontologe INAG. [https://hindernisfreie-architektur.ch/normen\\_publicationen/directives-habitat-pour-personnes-agees-liste-de-contrôle](https://hindernisfreie-architektur.ch/normen_publicationen/directives-habitat-pour-personnes-agees-liste-de-contrôle)

Auf der Webseite des Bundesamts für Wohnwesen "Wohnen im Alter" angezeigte Informationen : <https://www.bwo.admin.ch/bwo/de/home/wie-wir-wohnen/alter.html>